

Psychosoziale Beratungsmodelle und -ansätze für Soziale Arbeit



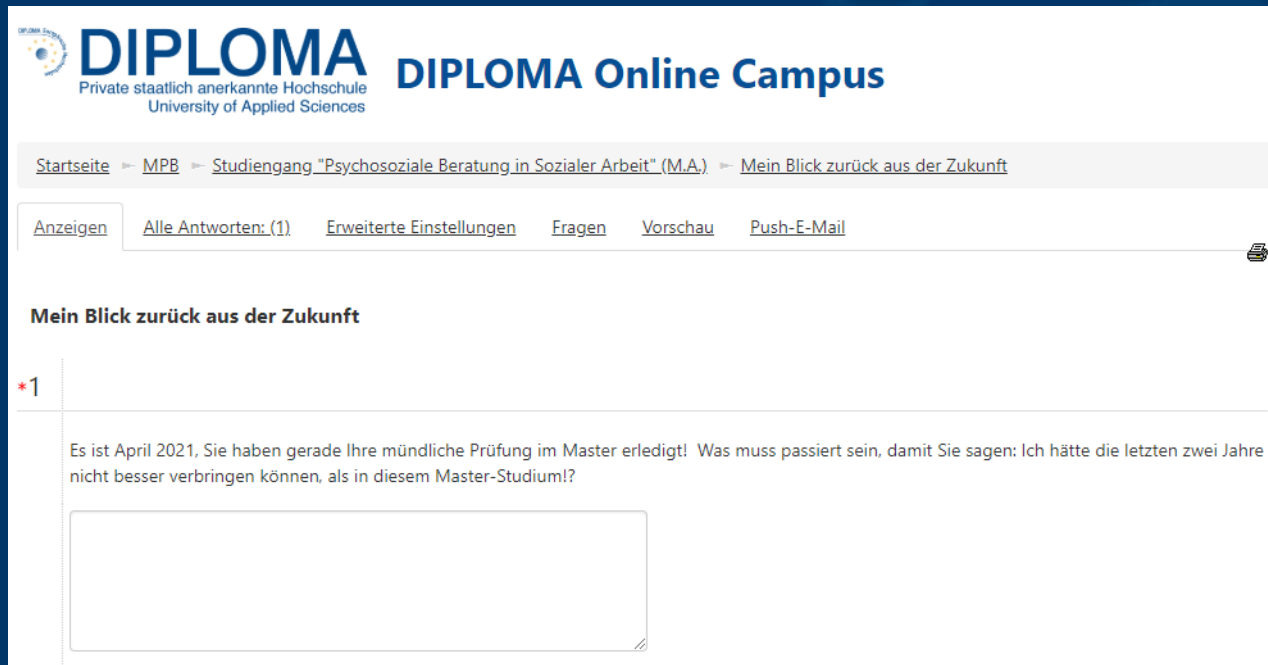
Kontaktblock 1 / 5 – Jan V. Wirth, Prof. Dr.

Heutige Lernziele für mich

- Warm up: Inszenieren eines Alltagsgesprächs
- 3 Schlüsselbegriffe des Studiums kennen lernen und kritisch diskutieren
- 1 Rollenspiel durchführen, um die subtilen Begrenzungen professionellen Handelns kennen zu lernen
- Richtungsziele für Beratung assoziativ kennenlernen und bewerten



Intervention: „Blick aus der Zukunft“ in Form einer Umfrage



DIPLOMA Private staatlich anerkannte Hochschule
University of Applied Sciences

DIPLOMA Online Campus

Startseite > MPB > Studiengang "Psychosoziale Beratung in Sozialer Arbeit" (M.A.) > Mein Blick zurück aus der Zukunft

Anzeigen | Alle Antworten: (1) | Erweiterte Einstellungen | Fragen | Vorschau | Push-E-Mail

Mein Blick zurück aus der Zukunft

*1

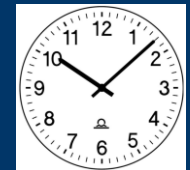
Es ist April 2021, Sie haben gerade Ihre mündliche Prüfung im Master erledigt! Was muss passiert sein, damit Sie sagen: Ich hätte die letzten zwei Jahre nicht besser verbringen können, als in diesem Master-Studium!?

Mein Blick zurück aus der Zukunft!

Beratung ohne Auftrag?! „Schön, dass Sie jetzt studieren!“

Kontext: Sie treffen Ihre einstmalige Beraterin von der Agentur für Arbeit im Warteraum einer orthopädischen Praxis. Außer ihnen ist keiner anwesend.

Einstiege...



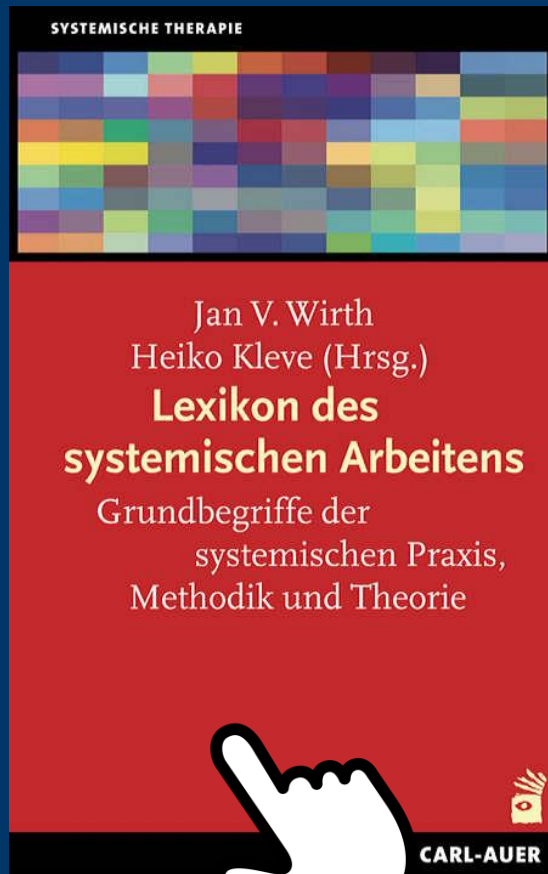
- 4-er Gruppe zur Vorbereitung, 2 Tn. spielen 5 Minuten
- Hineinversetzen, Rollen wechseln, umschalten, neues Verhalten einsetzen, kreativ sein, aber echt und realistisch.
- 15 Minuten Vorbereitung des Dialogs; 5 Minuten spielen (bitte nicht weniger)
- Ein Gespräch in Szene setzen mit beraterischen Anteilen

Lehrgespräch zum Schlüsselbegriff „Psychosoziale Beratung in der Sozialen Arbeit“

Begriffsbestimmung „Soziale Arbeit“

„Soziales Arbeiten ist die Beobachtung und Ko-Produktion von Ressourcen und Leistungen - insbesondere im Hinblick auf die Ermöglichung von gesellschaftlicher Teilnahme bezüglich für die heutige Lebensführung wertgeschätzten sozialen Systeme der Gesellschaft.

Unter dieser Perspektive werden gemeinsam mit Adressat/innen und/oder Auftraggeber/innen neue Handlungsmöglichkeiten entwickelt.“ (Wirth 2012)



Lehrgespräch zum Schlüsselbegriff „Psychosoziale Beratung in der Sozialen Arbeit“

Begriffsbestimmung „Beratung“

„Beratung lässt sich definieren als gemeinsames Verhandeln von Problemen und Lösungen in einem kommunikativen Austausch, bei denen die Beteiligten die Rollen als Ratsuchende und Berater in gegenseitiger Übereinstimmung einnehmen“

(Haselmann 2012, S. 52).

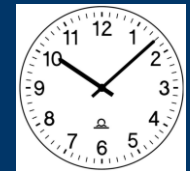
Lehrgespräch zum Schlüsselbegriff „Psychosoziale Beratung in der Sozialen Arbeit“

Begriffsbestimmung „Psychosozial“

- „Psychosozial bezeichnet das Verhältnis von Kopplung und wechselseitiger Bezogenheit von in ökologischen Kontexten situierten sozialen und psychischen Systemen.
- Soziale Systeme können sein Interaktionen, Paare, Familien, Gruppen bzw. Teams, im Grunde also alle empirisch vorfindbaren Kommunikationen, an denen Personen mit ihren psychischen Systemen beteiligt bzw. gekoppelt sind.
- Psychische Systeme sind im engeren neurobiologischen Sinne Gehirne, im beratungswissenschaftlichen Sinn jeweils das wahrnehmende, unterscheidende und denkende kognitive System einer einzelnen Person in ihrer biopsychosozialen Verfasstheit.“

Übung „Subtil (!) unangemessene Verhaltensweisen in Gesprächen“

Zur Recherche nutzen Sie bitte das World Wide Web



Begrenzungen
von Interaktion und
Kommunikation durch
Verhalten

- 2-er Gruppe
- Erkennen / Benennen / Zeigen / Reflektieren
Benennen / Diskutieren von möglichst vielen
subtilen unangemessenen Verhaltensweisen
- Vorbereitung 15 Minuten / Durchführung 5-
8 Minuten
- Demonstration als Kleingruppe, spielerisches
Aufzeigen beraterischer Handlungsoptionen

Rollenspiel

„Subtile unangemessene Verhaltensweisen in Gesprächen“

Demonstration & Wahrnehmung: was wird gespielt, was nehme ich wahr als fehlerhaft?



Beispiele „Unangemessene / fehlerhafte Verhaltensweisen in Gesprächen / Therapien“ (1)

- Bagatellisieren (verharmlosen)
- Diagnostizieren (kategorisieren)
- Dirigieren (anleiten)
- Examinieren (Fragen stellen, Informationen anfordern)
- Sich identifizieren (eigene Erfahrungen anbringen)
- Interpretieren (einseitige Interpretationen)
- Moralisieren (Werturteile abgeben)
- Ignorieren der Stärken, Fähigkeiten und Ressourcen der Partner
- Nichtansprechen der Erwartungen der Klienten an die Therapie nicht
- Missachten der Stufe der Veränderung des Verhaltens beim Klienten oder das Ausmaß seines Engagements
- Vernachlässigen der früheren Gesprächs- und Therapieerfahrungen der Klienten
- Nicht erklären, welche Erwartungen Sie hinsichtlich des berat. / therapeutischen Prozesses haben
- Nichtvorbereiten der Klienten auf die vielfältigen Gefühle vor, die durch die Beratung / Therapie ausgelöst werden können
- Nichtfördern der Erfolgserwartungen des Klienten.
- die Technik wichtiger als der Beziehungsaufbau
- Zu wenig vermitteln von Empathie und anderen Zeichen der Unterstützung
- Überzeugt sein, dass Empathie und bedingungslose positive Wertschätzung bedeuten, dass man den Klienten mögen muss
- Nichteinholen von Klienten-Feedback über das Arbeitsbündnis
- Ignorieren des verbalen und nonverbalen Feedbacks der Klienten
- Abwehr von negativem Feedback

Beispiele „Unangemessene / fehlerhafte Verhaltensweisen in Gesprächen / Therapien“ (2)

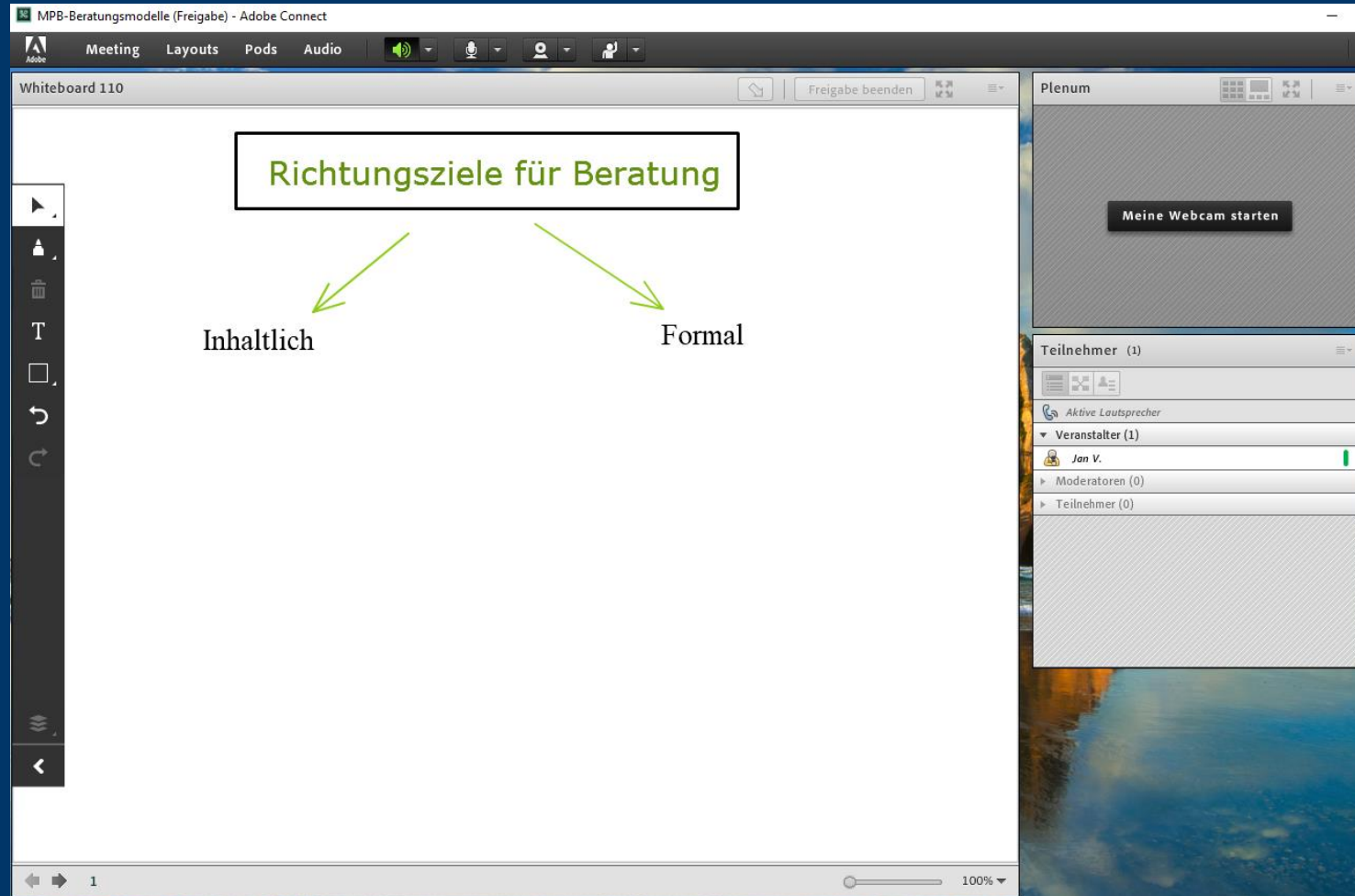
- Einseitiges Bestimmen über die Ziele der Therapie
- Keine kooperativen Ziele setzen in den ersten Sitzungen
- Nichteinbeziehen den Klienten in die Festlegung der Sitzungsagenden
- Ignorieren von wissenschaftlichen Erkenntnissen
- auf den Boten achten und nicht auf die Botschaft
- theoretische Totenstarre
- überidentifizieren mit den Klienten
- unangemessene körperliche Nähe
- zu starre Grenzen der Beziehung
- unangemessene Formen der Selbstoffenbarung
- keine Grenzen für Kontakte außerhalb der Sitzungen
- unzureichende Vorbereitung der Klienten auf die Hausaufgaben
- keine Vorbereitung der Klienten auf einen Einstellungswandel
- Vernachlässigen der Grundüberzeugungen des Klienten
- unsensibles oder aggressives reagieren auf Konfrontationen
- am Anfang nicht vom Ende reden
- Nichteinhalten des nötigen Abschluss-Procedures
- das eigene Wohlbefinden aus dem Blick verlieren
- für ein ausgewogenes Verhältnis von Beruf und Freizeit sorgen
- überspezialisiert sein
- vergessen, das Dorf einzubinden
- zu viel reden
- zu früh starke Gefühle zu erforschen
- die Kraft menschlicher Widerstandsfähigkeit unterschätzen

Richtungsziele für Beratungsprozesse: sie sollen ablaufen wie...? (Merkmale sammeln)



- Kreativ
- Empathisch
-(weiter...?)

ERGEBNISSE Whiteboard



The screenshot shows an Adobe Connect meeting interface. The main window is titled "Whiteboard 110" and contains a diagram with the following elements:

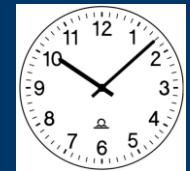
- A central box at the top containing the text "Richtungsziele für Beratung" in green.
- Two green arrows pointing downwards from the box to the words "Inhaltlich" (left) and "Formal" (right).

On the right side of the interface, there is a "Plenum" panel with a button labeled "Meine Webcam starten". Below it is a "Teilnehmer (1)" panel showing the following details:

- Active Loudspeaker: *Aktive Lautsprecher*
- Organizer (1): *Veranstalter (1)*
- Participant: *Jan V.* (indicated by a green bar)
- Moderators (0)
- Participants (0)

The bottom of the window shows a navigation bar with a "Freigabe beenden" button and a zoom level of 100%.

Praxistransfer: was werde ich demnächst gebrauchen vom heute Erlebten? (Plenum)



- Mit wem setze ich es ein?
- Wozu setze ich es ein?
- Wann setze ich es ein?
- Was verspreche ich mir davon?

Praxistransfer